

500 Worte über School Rumble

Von paptschik

Kapitel 35: 500 Worte über Plan B

Es konnte einfach nicht wahr sein! Erst diese Gerüchte, dann ohrfeigt Yakumo auch noch Hanai und tritt auf diese Weise für Harima ein und nun? Nun machen sie auch noch einen gemeinsamen romantischen Ausflug in die Berge! Das konnte und durfte einfach nicht wahr sein!

Was in Gottes Namen war es, dass Harima Kenji hatte, was einem Jungen wie Suga Ryuhei unterschied? Es war ja nicht mal so, dass er etwas von Yakumo, dem Schulengel, wollte, die war sowieso unantastbar, selbst wenn sie nicht zu Harima gehören würde. Er wollte einfach IRGENDEINE Freundin. Er wollte, dass die Mädchen auch ihn einmal beachten würden.

Bisher hatte er leider nur mäßigen Erfolg.

Und mit „mäßigen“ ist eigentlich „gar kein“ Erfolg gemeint.

„Wieso hasst die Welt mich nur so?“, murmelte er, den Kopf auf den Tisch an seinem Platz im Klassenraum gelegt.

„Die Welt hasst dich nicht, sie ignoriert dich nur.“, erklärte Asou Hiroyoshi, Sugas bester Freund, nüchtern. Aufbauend waren diese Worte jedoch keineswegs.

Ryuhei seufzte. „DU hast gut reden. Hast du schon mal in den Spiegel gesehen? Mal abgesehen davon bist du auch noch einer der besten Sportler unserer Klasse, was red ich, der ganzen Schule und die Mädchen laufen dir doch sowieso alle hinterher. Du verstehst meine Probleme doch gar nicht. Dir geht es viel zu gut.“

Asou konnte dazu nur den Kopf schütteln. „Du übertreibst.“

„Ach, tu ich das wirklich?“

„Ja. Zum einen laufen mir gar keine Mädchen nach.“, erklärte er. „Zum anderen, jedes Mädchen dem ich nahe komme...nun, es erfordert immer einen gewissen Einsatz.“

„Was verstehst du unter ‚einem gewissen Einsatz?‘“ fragte Suga mit hochgezogener Augenbraue.

Eine gute Frage. Darüber musste er selbst erst kurz nachdenken, ehe er schließlich zu einer Antwort kam. „Erstmal...lass es nicht auf dich zukommen. Bemüh dich selbst darum, frag das Mädchen, dass du magst, ob sie mit dir was unternimmt. Und überleg dir nicht erst beim Fragen was du überhaupt unternehmen willst, dass wirkt nicht gut, vor allem wenn du dann eine Weile schweigst und grübelst.“

„Hm...“ Das erschreckende war – Asou hatte eigentlich Recht. All diese Punkte waren wohl durchaus Probleme in seinem bisherigen Vorgehen. „Jetzt bräuchte ich nur noch jemanden den ich fragen kann.“

„Gibt es denn keine die dir gefällt?“ Asou sah seinen Freund etwas überrascht an, doch dieser schüttelte sofort den Kopf.

„Natürlich gibt es Mädchen die mir gefallen. Einige sogar.“

„Aber?“

„Naja...woher soll ich denn auf einmal wissen welche denn nun die Richtige ist? Welche soll ich denn nun wirklich fragen?“

„Du magst doch alle, also, mehrere eben, ja?“, fragte Hiroyoshi noch einmal nach. Ryuhei nickte.

„Dann frag doch einfach die erste von denen, die du siehst.“

Eine schwachsinnige Idee! Aber harte Zeiten erforderten harte Maßnahmen.

Und dann kam sie auch schon – Sagano Megumi betrat den Raum! Eine Schönheit und nette Person. Natürlich würde sie ablehnen, aber sie stand auf seiner Liste. Wenn er sie nicht fragen würde, würde er wohl nie den Mut aufbringen.

„Sagano, hast du kurz Zeit?“, rief er ihr zu.

Irritiert aber dennoch lächelnd ging sie zu ihm. „Was ist denn?“

Nervös stand Suga auf und sah sie an. „Würdest du irgendwann mal mit mir ausgehen?“, fragte er hastig.

...

„Ja.“